

Franz Weigl

Landrat

## Der Landkreis Tirschenreuth stellt sich vor

Der 23. Bayerische Nordgautag findet vom 4. bis 8. Juni 1980 in der Klosterstadt Waldsassen und damit im Landkreis Tirschenreuth statt. Alle Besucher dieser Veranstaltung, ganz besonders unsere lieben Gäste, heiße ich im nördlichsten Landkreis der Oberpfalz und Altbayerns sehr herzlich willkommen — in einer Stadt und einem Umland, die über Jahrhunderte in besonderer Weise mit dem Egerland verbunden waren.

Vorbei sind die Zeiten, in denen diesseits und jenseits der Grenze Menschen gleicher Sprache und Kultur lebten. Die nach dem 2. Weltkrieg aus ihrer angestammten Heimat vertriebenen Sudetendeutschen — und hier wieder in besonderer Weise die Egerländer — haben einen großen Anteil an der positiven Entwicklung der neuen Heimat.

Nach 1945 ging im Osten und Norden, zur CSSR und zur „DDR“ hin, der Eiserne Vorhang nieder. Vorher war es anders. Selbst nach der Staatsgründung der Tschechoslowakei lebten die Menschen ja immer noch an einer Grenze, die nicht als solche empfunden wurde. Jetzt erst wurden auch die 70 km Landkreisgrenze wirklich Staatsgrenze, leider noch dazu eine undurchlässige Grenze, Grenze zweier unvereinbarer Gesellschaftssysteme.

Die Struktur des heutigen Landkreises Tirschenreuth wurde nach dem 2. Weltkrieg total verändert, verbessert. Wir haben am Wiederaufbau Deutschlands teilgenommen, wenn auch in einem bescheidenen Rahmen. Zu nachteilig wirkte sich die periphere Lage aus, die dünne Besiedelung (nur 72 Einwohner je Quadratkilometer). Die Abwanderung wurde über

Jahrzehnte hinweg durch einen hohen Geburtenüberschuß überdeckt. Allein in den Jahren von 1974 bis 1978 hat der Landkreis Tirschenreuth bei den biologisch wichtigen Jahrgängen, den 18- bis 30-Jährigen, eine Abwanderung von 2154 Personen hinnehmen müssen, überwiegend Folge eines zu geringen Arbeitsplatzangebotes in qualifizierten Berufen und im öffentlichen Dienst. Von 1973 bis 1979 ging die Gesamteinwohnerzahl des Landkreises von 84 000 auf 78 000 Einwohner zurück.

Wir tun alles, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Doch alleine schaffen wir es nicht. Wenn keine größeren Anreize zur Investition von Kapital, d. h. für ein breiteres Arbeitsplatzangebot in den ostbayerischen Grenzgebieten geschaffen werden, wird die Lage bedrohlich. Man darf sich nichts vormachen! Dabei ist der Landkreis Tirschenreuth der Industrielandkreis der Oberpfalz mit dem höchsten Industriebeschäftigtenanteil, leider monostrukturiert, mit einer fortschrittlichen Landwirtschaft und mit Engagement in Handwerk und Handel, immer mehr auch mit Zukunft im Fremdenverkehr.

Wir werden alles in unseren Kräften Stehende tun, damit in dieser kulturträchtigen Landschaft, nach dem Kloster Waldsassen „Stiftland“ genannt, das Leben blüht — ganz im Sinne der Initiatoren der Nordgautage. Der Nordgautag in Waldsassen möge in der Schönheit der herben Landschaft, in der Zuverlässigkeit des Stiftländer Menschenschlages und in dessen kultureller Leistung seinen besonderen Rahmen finden. Es ist für uns eine Ehre, Sie begrüßen zu dürfen. Wir wünschen ein gutes Gelingen!